



Sorgte für Vergnügen: Die „Modern Five Band“ um Sänger und Gitarrist Andreas Karger (links). Am Bildrand ist eine der künstlichen Flammen zu sehen.

FOTOS: TEGTMEIER

Flammen auf der Bühne

Tolle Stimmung bei der „Magic Lippe Night“ in Hohenhausen – Weniger Besucher als erhofft

■ **Kalletal-Hohenhausen (kte).** Sportgeräte raus, Bühne, Disco-Kugel sowie Scheinwerfer und Lichteffekte in Blau, Pink und Grün rein – schon war die Hohenhausener Turnhalle bereit für die erste „Magic Lippe Night“. Getreu dem Motto „Hermann Löns, die Halle brennt“ ließen die Partygäste nicht lange auf sich warten.

Bereits um 22 Uhr war die Veranstaltung gut besucht, die Stimmung ausgelassen – und vor allem die ältere Generation fieberte dem Auftritt der „Modern Five Band“ entgegen. Doch zunächst lockte DJ Jens Dresselhaus aus Schloß-Holte Stukenbrock mit seinem gemischten Musik-Repertoire die ersten Besucher auf die Tanzfläche. „Die Jüngeren wollen Party machen, die Älteren bei der ‚Modern Five

Band‘ in Erinnerungen schwelgen“, meinte Borris Ortmeier, einer der Organisatoren.

Und mit dieser Einschätzung lag er gar nicht so falsch. Kaum stand die Truppe später auf der Bühne, hatte sich davor schnell eine Schar treuer Fans versammelt. Mit Hits wie „Pretty Woman“ oder „Movie Star“ sowie weiteren Cover-Songs aus den 80er und 90er Jahren gelang es ihnen schnell, tolle Stimmung zu verbreiten. Alt und Jung schwebten ausgelassen – paarweise oder alleine – über den Tanzboden.

Obendrein brachte die „Modern Five Band“, die seit den 70er Jahren eine bekannte Größe in Lippe ist und sich nach einer Pause 2006 aufgrund eines Firmenjubiläums wieder zusammenfand, sogar noch die Halle zum Brennen: Während

ihres Auftritts loderten links und rechts auf der Bühne künstliche Flammen auf. Doch all dieser Einsatz reichte Sänger und Gitarrist Andreas Karger noch lange nicht: „Kommt weiter nach vorne“ oder „alle die Arme hoch“, forderte er die Besucher auf. Diese folgten dem Aufruf sofort und hatten jede Menge Spaß dabei.

Auch Julia, Freddy und Malte aus dem Kalletal waren mit von der Partie. Die drei fanden es nach eigenem Bekunden super, dass in ihrer Gemeinde „mal was los ist und wir nicht so weit fahren müssen, um etwas zu erleben“. Ob der guten Stimmung und des bunt gemischten Publikums mochten es die Organisatoren am Ende verschmerzen, dass sie ihr Ziel von 1500 Besuchern verfehlt hatten. Rund 900 Gäste mögen es gewesen sein.



Kalletaler Trio: Auch Simone (hinten), Juliane (links) und Anika hatten ihren Spaß in der Hohenhausener Turnhalle.